

Jesaja 58

Wie ein bewässerter Garten – Leben in Gottes Segen

Gott hat nichts Wichtigeres im Sinn, als dein Leben zu segnen! Dein Leben soll so frisch und erfrischend sein, dass es wie ein bewässerter Garten ist! Hierzu müssen sich aber zuerst noch einige unserer Einstellungen ändern. Denn auch in unseren Kreisen – und damit bei uns selbst – entdecken wir Verhaltensweisen, die gar nicht zu Gottes Segen passen.

Hauptsache fromm wirken?

Die Israeliten wollten Gottes Nähe spüren und seine Hilfe in ihren Problemen erfahren. Sie wollten ihm gefallen durch ihr scheinbar frommes Verhalten. Deshalb suchten sie die Gottesdienste auf und begannen Gott mit ihrem frommen Fasten zu beeindrucken. Aber als sich der Erfolg nicht einstellte, haben sich die Israeliten bei Gott beschwert: „Warum fasten wir, und du siehst es nicht an?“ Jesaja gibt die Antwort: „Auf die richtige Einstellung kommt es an! Nicht was wir für richtig halten zählt, sondern mit welcher Einstellung wir uns Gott zuwenden und von ihm prägen lassen! Euer Verhalten ist doch einfach lächerlich. An dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. Seht doch, wenn ihr fastet, streitet und zankt ihr und schlagt mit gottloser Faust drein. Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe?“ Entscheidend ist nicht, was wir für richtig halten, sondern was Gott für richtig hält!

Was Gott für richtig hält

Zur Zeit des Jesaja strichen viele Hungernde und Obdachlose durch die Gassen des hoffnungslos überbevölkerten Städtchens Jerusalem. Denen zu helfen ist der bessere Gottesdienst, ruft Jesaja leidenschaftlich: „Brich dem Hungrigen dein Brot!“ – Lasst euren Worten Taten folgen!, so könnte man das nennen, was Gott für richtig hält. Frommes Getue, ohne selbst als Person ganz dahinterzustehen, war Gott schon immer ein Gräuel (vgl. Am 5,21-27). Gott erwartet von uns, dass wir uns zuallererst an ihm ausrichten und dann so leben, wie es sein Wort sagt. Nicht irgendwelche religiösen Ersatzhandlungen möchte Gott sehen. Gott will, dass wir nach seinem Willen fragen. Gott ist es wichtig, mit jedem von uns eine ganz persönliche Verbindung zu haben. Und dann – aber erst dann – sind die Taten der Nächstenliebe gefragt. Wie Jesus betont: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Leben in Gottes Segen

Gott verspricht, dass es in unserem Leben nicht dunkel bleibt, wenn wir unser Herz für andere öffnen. Dann kann Gott unser Leben segnen „wie einen bewässerten Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt“ – beides im trockenen Land Israel geradezu paradiesische Zustände. Aber immer wieder das Überraschende: Nicht weil wir anderen helfen, wird Gott uns helfen. Es verhält sich andersherum: Gott bietet jedem von uns ein wertvolles Leben mit ihm an, das uns dann auch befähigt, anderen zu helfen. Das heißt, als Christen werden wir nicht aufgefordert, immer nur nach dem Wohlergehen anderer zu schauen. Nein, zuerst einmal sollen wir uns selber beschenken lassen. Gott bietet uns durch Jesus Christus ein neues, verändertes Leben an. Das ist nochmals eine ganz neue Ausrichtung! Wir erhalten ein Leben, das reich beschenkt ist mit Liebe, Hoffnung und allem, was wir zum Leben brauchen. Jesaja: „Und der Herr wird dich immerdar führen und dich sättigen.“ Und als solch beschenkte Leute können wir dann wieder schenken. Dann werden wir zu solchen, „die die Lücken zumauern und die Wege ausbessern“, und für die das Befolgen der Gebote Gottes zur Lust wird!

Fragen zum Gespräch:

- Wo versagen wir dem anderen Aufmerksamkeit und Hilfe?
- Wo ist unser Leben so trocken? Kann es daran liegen, dass wir Gott mit unserem Verhalten daran hindern, uns zu segnen?
- Wo braucht Gott uns als Lückenmaurer und Brotverteiler?

Pfarrer Ekkehard Graf, Owen

Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- **Zu 57,15:** Im Internet unter [www.agv-apis.de/Arbeitsmaterial/Kinder/Wo wohnt Gott?](http://www.agv-apis.de/Arbeitsmaterial/Kinder/Wo%20wohnt%20Gott?) findet sich ein Dalli-klick-Bilderrätsel zum Thema „Wo wohnt Gott?“

Lieder: 306, 583